

Max von Schenkendorf,  
O libertas cara

*tradukita de N. N. 08*

1. O libertas cara,  
Cui sum deditus,  
Veni luce clara  
Velut angelus!  
Non vis apparere  
Mundo anxio?  
Tantum vis lucere  
In aetherio?

2. Umbra in fagorum,  
Silva hilara,  
Sub odore florum  
Domus est tua.  
Haec est vira pura,  
Cum flat, sonitat,  
Tua si natura  
In nos penetrat.

3. ....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

4. ....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

...

Max von Schenkendorf,  
Freiheit, die ich meine

1. Freiheit, die ich meine,  
Die mein Herz erfüllt,  
Komm mit deinem Scheine,  
Süßes Engelsbild!  
Magst du nie dich zeigen  
Der bedrängten Welt?  
Führest deinen Reigen  
Nur am Sternenzelt?

2. Auch bei grünen Bäumen  
In dem lust'gen Wald,  
Unter Blüenträumen  
Ist dein Aufenthalt.  
Ach, das ist ein Leben,  
Wenn es weht und klingt,  
Wenn dein stilles Weben  
Wonnig uns durchdringt.

3. Wenn die Blätter rauschen,  
Süßen Freundesgruß,  
Wenn wir Blicke tauschen,  
Liebeswort und Kuß.  
Aber nimmer weiter  
Nimmt das Herz den Lauf.  
Auf der Himmelsleiter  
Steigt die Sehnsucht auf.

4. Aus den stillen Kreisen  
Kommt mein Hirtenkind,  
Will der Welt beweisen,  
Was es denkt und minnt.  
Blüht ihm doch ein Garten,  
Reift ihm doch ein Feld  
Auch in jener harten  
Steinerbauten Welt.

...

5. Ubi Dei igne  
 Capta'st antiquae  
 Stirpis quae antiquae  
 Est assecula,  
 Ubi viri degunt,  
 Qui honorem, ius  
 Cum virtute tegunt,  
 Tuti erimus.

5. Wo sich Gottes Flamme  
 In ein Herz gesenkt,  
 Das am alten Stamme  
 Treu und liebend hängt;  
 Wo sich Männer finden,  
 Die für Ehr und Recht,  
 Mutig sich verbinden,  
 Weilt ein frei Geschlecht.

6. ....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....

6. Hinter dunklen Wällen,  
 Hinter ehernem Tor  
 Kann das Herz noch schwellen  
 Zu dem Licht empor.  
 Für die Kirchenhallen,  
 Für der Väter Gruft,  
 Für die Liebsten fallen,  
 Wenn die Freiheit ruft.

7. Ad nos tu convertas  
 Dei studia,  
 Nobis libens mergas  
 Te in pectora!  
 O libertas suavis,  
 Numen tenerum,  
 Nullum morem mavis  
 Quam Germanicum.

7. Wolltest auf uns lenken  
 Gottes Lieb' und Lust,  
 Wolltest gern dich senken  
 In die deutsche Brust.  
 Freiheit, holdes Wesen,  
 Gläubig kühn und zart,  
 Hast ja lang erlesen,  
 Dir die deutsche Art.

*Traduko de la Germana poemo "Freiheit, die ich meine" de MAX VON SCHENKENDORF (\*1783 - †1817) en la Latinan de N. N. 08.*

*Arg-340-683 (2006-01-29 13:15:23)*

*Verkinto de tiu ĉi Germana poemo estas MAX VON SCHENKENDORF (\*1783 - †1817).*

*Arg-340-681 (2006-02-01 16:00:04)*

*Das Lied wird gesungen nach der Melodie von Karl Groos (1789 - 1861).*